

10

Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2019

Überblick



Stadt Chur

Zum Titelbild

Der Churer Hausberg Brambrüesch soll mit einer neuen Bahn erschlossen werden. Die Bevölkerung will dafür Fr. 24.5 Mio. ausgeben, als einmaligen Investitionsbeitrag. Bald schon soll es vom Stadtzentrum ohne Umsteigen direkt nach Brambrüesch gehen. Die Churer Bevölkerung stellt sich hinter diese Idee. Mit 6400 Ja- zu 5124 Nein-Stimmen wurde die Vorlage am 19. Mai von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Chur angenommen.
(Foto: © Remo Demont)



Stadtrat Patrik Degiacomi,
Stadtpräsident Urs Marti und
Stadtrat Tom Leibundgut (v.l.n.r.)
mit dem Modell des Schulhauses
Ringstrasse

(Foto: Walter Schmid)

CHUR – URBANES GRAUBÜNDEN

Liebe Churerinnen, liebe Churer

Erneut dürfen wir auf ein aussergewöhnlich gutes Jahr zurückblicken. Die Churer Bevölkerung wächst stetig, im Berichtsjahr um 85 Personen. Die finanzielle Lage ist nach wie vor hervorragend, auch wenn das Top-Resultat des Vorjahres nicht ganz erreicht werden konnte: Das Gesamtergebnis liegt mit +26.2 Mio. Franken eine Million Franken unter jenem von 2018. Besonders erfreulich ist, dass gegenüber dem Vorjahr rund 10 Mio. Franken mehr investiert werden konnten. Die Eigenkapitalquote konnte leicht auf 73.5 % erhöht werden – eine gute Ausgangslage, um in den nächsten Jahren kräftig zu investieren. Dafür hat der Gemeinderat in seiner September-Sitzung die Voraussetzungen geschaffen, indem er eine Priorisierung der Investitionsvorhaben für die nächsten zwölf Jahre vorgenommen hat. Da es sich bei einigen Investitionen um Generationenprojekte handelt, darf und muss sich die Stadt neu verschulden. Der Gemeinderat hat jedoch festgelegt, dass die Eigenkapitalquote nicht unter 60 % fallen darf. Damit erteilte unser Parlament grünes Licht, um in den nächsten Jahren dringend notwendige Investitionen in die städtische Infrastruktur zu tätigen und damit die Attraktivität unserer Stadt hochzuhalten.

Nach dem klaren Ja zum Projekt «Eisball» im 2018 hatte das Stimmvolk am 19. Mai über ein weiteres Generationenprojekt zu befinden. Der Investitionsbeitrag von 24.4 Mio. Franken (+/- 25 %) an die Bergbahnen Chur-Dreibünden AG wurde mit einem Ja-Stimmenanteil von 55.54 % angenommen. Damit wird die von Stadtrat und Gemeinderat favorisierte Direktverbindung realisiert, obwohl sie gegenüber einem reinen Bahnersatz wesentlich teurer ist. Dies, weil die Direktverbindung punkto Nachhaltigkeit, Betriebskosten, Transportkomfort und Attraktivität die wirtschaftlichste Lösung darstellt. Die Inbetriebnahme der neuen Direktverbindung Chur-Brambrüesch wird frühestens Ende 2023 erfolgen.

In seiner Dezembersitzung nahm der Gemeinderat mit dem Bericht zur Planung der Schulanlage Ringstrasse von einem weiteren Generationenprojekt Kenntnis. Anstelle einer teuren Sanierung der Schulhäuser Daleu und Florentini soll auf dem Areal der heutigen Sportanlage Ringstrasse ein neues Schulhaus gebaut werden.

Dieses wird die Primar- und Sekundarstufe inklusive Talentklassen, familienergänzende Tagesstrukturen und eine Dreifach-Turnhalle, u.a. für Unihockey, sowie eine Multifunktionsaula umfassen. Die Schulhäuser Daleu und Florentini werden neuen Nutzungen zugeführt: Das Areal Daleu steht für die Optimierung der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) zur Verfügung und auf dem Areal Florentini kann zentrumsnah Wohnraum realisiert werden. Damit können die Investitionen teilweise refinanziert werden. Die Inbetriebnahme des neuen Schulhauses wird frühestens im Jahr 2023 erfolgen.

In einer als «Werkstattbericht» bezeichneten Botschaft hat der Stadtrat dem Gemeinderat in seiner November-sitzung aufgezeigt, wie er die Positionierung von Chur als «urbanes Graubünden» stärken will. Eine Positionierung ist auch für eine Stadt notwendig, denn Städte stehen heute im Wettbewerb um Gäste, Unternehmen, Investoren und vor allem Bewohnerinnen und Bewohner. Die Positionierungsbotschaft, die der Gemeinderat zur Kenntnis genommen hat, bildet dabei das Dach für zahlreiche weitere Botschaften, etwa zu den Themen «Hotel und Housing», «Gaststadt; Kultur Events Sport», «Teilpositionierung der Alt- und Innenstadt» oder «Urbanisierung der Stadt Chur». Letztere Botschaft hat beispielsweise zum Ziel, Chur als trendige Stadt zu vermarkten und so junge Fachkräfte für die Arbeits- und Wohnstadt Chur zu gewinnen. Der Stadtrat wird sich im kommenden Jahr intensiv mit der Schärfung der Positionierungsfelder Bildung, Gesundheit, ICT, Tourismus und Wasser befassen.

Wir blicken auf ein intensives, aber insgesamt sehr erfreuliches Berichtsjahr zurück. Alle geplanten Gemeinderatssitzungen konnten stattfinden, sodass die Geschäftslast recht ausgewogen war. Den Mitgliedern des Gemeinderates und ihrem Präsidenten, Marco Tscholl, möchten wir an dieser Stelle herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit danken. Ein grosses Dankeschön geht aber auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für ihren kompetenten Einsatz im Berichtsjahr.

Der Stadtrat von Chur



Die Landsitzung vom 13. September führte die Gemeinderatsmitglieder auf die Spuren der Kindheit des höchsten Churers Marco Tscholl durch das Schanfigg nach Arosa. Zuerst stand ein Austausch mit Gemeindepräsident Lorenzo Schmid auf dem Aroser Weisshorn auf dem Programm. Nach dem Mittagessen ging's zurück in die Mittelstation zu einem Besuch inkl. Führung durch das Arosa Bärenland. Es folgte ein kurzer Fussmarsch zur Carmennahütte, wo nach einer Ausführung zum geplanten Umbau des Abendessens eingenommen wurde.
(Foto: Milena Caderas)

3. JAHR DER LEGISLATUR 2017–2020

Unter der Leitung von Gemeinderatspräsident Marco Tscholl fand am 31. Januar die erste Sitzung statt. Auf der Traktandenliste standen die Vereidigung eines neuen Gemeinderatsmitglieds, die Wahl der Redaktionskommission, die Beantwortung eines Auftrags sowie die nachstehenden Geschäfte:

- Kommunale Planung für Anergienetze; Festlegung des Tarifrahmens für die Nutzung von Grundwasser zu Wärmezwecken
- Schaffung einer Dienststelle «Sport- und Eventanlagen»
- Energierichtplanung

März

- Neuorganisation Gemeindeverband für Abfallentsorgung in Graubünden (GEVAG) als öffentlich-rechtliche Anstalt
- Initiative «Für eine lebendige Altstadt - Initiative für den Erhalt der Churer Stadtkinos»
- Investitionsbeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG (BCD AG)
- Steinbockstrasse, Neugestaltung mit Erneuerung Werkleitungen
- Teilrevision Verordnung Kulturförderungsgesetz
- Haus am Arcas: Entscheid Vergabe Nutzung; Kreditfreigabe Gebäudesanierung
- Trist, Erschliessung
- Emserstrasse, H13 Italienische Strasse Strassenkorrektur, Sommerau - Plankis

April

- Bericht über die Ergebnisse des Programms «Deutsch für die Schule» sprachliche Frühförderung für Chur (nach Abschluss viertes Programmjahr)

Mai

- Reithalle Untere Au
- Sandstrasse / Meiersbodenstrasse Langsamverkehrsverbindung, Totengutbrücke - Rabiosabrücke

Juni

- Jahresrechnung 2018 / GPK-Bericht / Geschäftsbericht
- Rathaus, Erweiterung Rathauhalle auf historischen Zustand
- Parzelle Nr. 11959, Rossboden; Landabgabe im Baurecht an die InnoQube Immobilien AG
- Schulhaus Lachen, Kindertagesstätte; Abschluss neuer Mietvertrag

September

- Stationierungskonzept Armee, Kasernenareal Chur
- Mobilitätsstrategie Chur 2030
- Mehrjahresplanung der Investitionen

Oktober

- Carmennahütte Arosa, Sanierung und Neubau Hirtenwohnung und Restauration / Selbstbedienungsausgabe

November

- Stationierungskonzept Armee, Kasernenareal Chur, Tauschgeschäfte mit der Bürgergemeinde Chur
- Reorganisation Departement Bildung Gesellschaft Kultur
- Positionierung der Stadt Chur; Werkstattbericht
- Gaststadt; Kultur Events Sport

Dezember

- Budget 2020 / GPK-Bericht
- Initiative «Für eine lebendige Altstadt - Initiative für den Erhalt der Churer Stadtkinos»; Rückzug
- Zusammenschluss Stadt Chur mit Gemeinde Haldenstein
- Immobilien Trist Chur AG, Triststrasse 15, Baurechtsgrundstück Nr. 5860, Parzelle Nr. 6337; Neuüberbauung mit neuen Baurechtsbestimmungen
- Bericht Planung Schulanlage Ringstrasse
- Türlgarten; Kindertagesstätte und Aula
- Teilprojekt Gaststadt/Zentrumsstadt Positionierung; Projekt «CURIA URBANA»



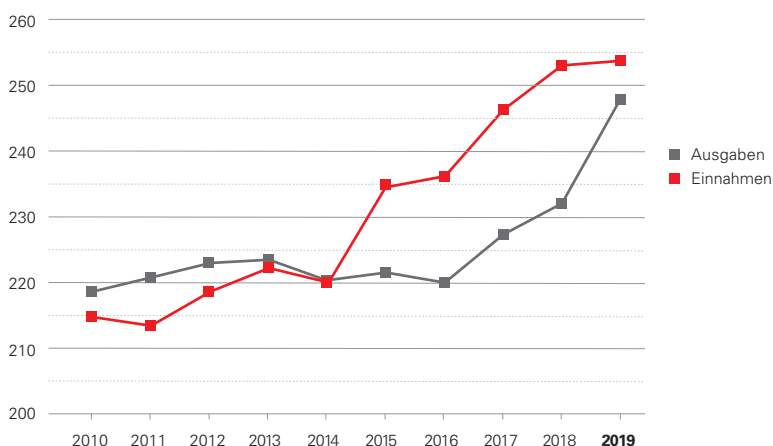
Sämtliche Geschäfte des Gemeinderates seit dem Jahr 2001 und viele weitere Informationen zu den städtischen Behörden sind tagesaktuell unter www.chur.ch auffindbar.

Jahresrechnung

(Beträge in Mio. Franken)	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung RE/BU 2019	Rechnung 2018
Erfolgsrechnung				
Aufwand	246.2	252.1	-5.9	244.7
Ertrag	272.4	254.2	18.3	271.9
Gesamtergebnis	26.2	2.1	24.1	27.2
Investitionsrechnung				
Bruttoinvestitionen	39.7	52.8	-13.0	29.7
Investitionsbeiträge	6.0	8.3	-2.3	6.1
Nettoinvestitionen	33.8	44.5	-10.7	23.6
Finanzierungsrechnung				
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	41.3	16.3	25.1	44.4
Finanzierungssaldo	7.6	-28.2	35.8	20.8
Selbstfinanzierungsgrad	122.5%	36.6 %		188.0%
Nettovermögen	347.9			340.9
Steuereinnahmen				
Natürliche Personen	85.4	83.0	2.4	87.7
Juristische Personen	18.0	16.5	1.5	16.1
Übrige Steuern	17.2	13.0	4.2	15.7
Total Steuereinnahmen	120.7	112.6	8.1	119.5

(Beträge in Mio. Franken)	Aktiven 2019	Passiven 2019	Aktiven 2018	Passiven 2018
Bilanz				
Finanzvermögen	561.9		563.8	
Verwaltungsvermögen	224.8		224.9	
Fremdkapital		214.1		222.9
Eigenkapital		592.7		565.8

Laufende Ausgaben / Einnahmen Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung (in Mio. Franken)



Rechnung 2019: Erneut ein hervorragendes Ergebnis

Bei einem Aufwand von Fr. 246.2 Mio. und einem Ertrag von Fr. 272.4 Mio. weist die Erfolgsrechnung 2019 ein Gesamtergebnis von Fr. 26.2 Mio. (Vorjahr Fr. 27.2 Mio.) aus. Es konnten brutto Fr. 39.7 Mio. (Vorjahr Fr. 29.7 Mio.) investiert werden. Mit Nettoinvestitionen von Fr. 33.8 Mio. (Vorjahr Fr. 23.6 Mio.) wurde das Budget von Fr. 44.5 Mio. um rund 24.1 % unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr wurden netto Fr. 10.1 Mio. mehr investiert. Der Selbstfinanzierungsgrad von 122 %

(Vorjahr 188 %) bedeutet, dass alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Das Eigenkapital erhöhte sich auf Fr. 592.7 Mio. (Vorjahr Fr. 565.8 Mio.), was einer Eigenkapitalquote von 73.5 % (Vorjahr 71.7 %) entspricht. Das Nettovermögen hat auf Fr. 347.9 Mio. (Vorjahr Fr. 340.9 Mio.) zugenommen. Das Pro-Kopf-Nettovermögen beträgt neu Fr. 9'834 (Vorjahr Fr. 9'729). Die Stadt weist eine sehr solide Finanz- und Vermögenslage aus.

Das Berichtsjahr in Bildern

JANUAR



Stadtrat Patrik Degiacomi übergab an der Churer Sportler Ehrung William Jeff Reais (Jg. 1999) den Jugendförderungs-Sportpreis 2019. William Jeff Reais ist der schnellste Leichtathlet (BTV Chur Leichtathletik) Graubündens. Seine schnellsten Zeiten sind auf 100 Meter 10.49 Sekunden und auf 200 Meter 21.01 Sekunden.

FEBRUAR



Nach dem Umzug der Stadtbibliothek ins ehemalige Postgebäude musste für das «Haus zum Arcas» eine neue Nutzung gefunden werden. In einem Ideen-Wettbewerb wurden Zielsetzungen wie öffentliche Nutzung, Beitrag zur Förderung und Belegung der Altstadt, Innovation und Realisierbarkeit formuliert.

MAI



Je einen Anerkennungspreis übergab Stadtrat Patrik Degiacomi an den Bühnenbildner Duri Bischoff, die Cellistin Anita Jehli, den Fotografen Daniel Rohner, die Autorin Ursina Trautmann und den Tänzer Ivo Bärtsch. Einen Förderpreis erhält die junge Grafikerin und Autorin Adina Andres.

JUNI



Am 22. Juni eröffneten die Anlagen Boccia, «Betongarta», Kunstrasenplätze und Erholungsraum Mühlbach mit einem «Tag der offenen Sportanlagen». Für Unterhaltung sorgten u.a. Shows des Rollbrettclubs Chur, der «Calanda Broncos» mit ihren Cheerleaderinnen sowie eine Autogrammstunde mit Senad Lulic.

SEPTEMBER



Die Schulzahnklinik beging das 100-jährige Bestehen dieser Einrichtung. In einer offiziellen Feierstunde passierten die vergangenen 100 Jahre Revue, ihre Entwicklung wurde dargestellt, die Wichtigkeit einer solchen Einrichtung gewürdigt und das Arbeitsumfeld beleuchtet.

OKTOBER



Vom Bundesamt für Energie BFE wurden die Gewinner des Watt d'Or gekürt und mit dem Schw. Solarpreis ausgezeichnet: Roland Arpagaus (3. v.l.), Leiter Tiefbaudienste, Betreiber der ARA Chur und Abnehmer des Solarstroms, und Martin Derungs (2. v.l.), Geschäftsführer IBC Energie Wasser Chur, Betreiberin des Solarfaltdachs.

MÄRZ



Stadtrat Tom Leibundgut freut sich über die Umsetzung des lang-ersehnten Projekts Skateanlage. Mit dem «Betongarta» bei der Oberen Au konnte der Projektteil zur Freude von Freizeit- und Sportbegeisterten umgesetzt werden. Ebenfalls wurde die Mühlbachverlegung mit ökologischer Aufwertung fertiggestellt.

APRIL



Inmitten der neu gestalteten Naherholungszone entlang des umgelegten Mühlbachs in der Oberen Au ist die neue Boccia-Anlage mit Clubhaus entstanden. Sie kann für verschiedene Anlässe gebucht werden und verfügt über ein Clubrestaurant.

JULI



Die Projekte Freiraum Alte KEB an der Calandastrasse sowie der Spielplatz Quader an der Quaderstrasse inmitten der Stadt wurden beendet und anlässlich einer Eröffnungsfeier erfolgreich eingeweiht.

AUGUST



Stadt Chur und Kanton kaufen das Kasernenareal vom Bund zurück. Statt einer umfassenden Sanierung der Kaserne sollen alle militärischen Infrastrukturen auf den Rossboden verlegt werden. v.l.n.r. Bürgermeister Andreas Brunold, Stadtpräsident Urs Marti, Brigadier Franz Nager und Marcel Adam, armasuisse.

NOVEMBER



Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom 28. November in Maladers hat Gemeindepräsident Georg Loretz die Fahne an Stadtpräsident Urs Marti übergeben.

DEZEMBER



Statt einer kostenintensiven Sanierung der Schulhäuser Daleu und Florentini soll auf dem Areal der Sportanlage Ringstrasse ein neues Schulhaus realisiert werden. Das Siegerprojekt ELLE des Teams von Architekt Andy Senn aus St. Gallen wird weiterverfolgt.



*Stadtpräsident Urs Marti (l.) anlässlich der 50-Jahr-Feier der Verkehrskadetten-Abteilung Chur mit Luca Conrad, Chef Ausbildung der Verkehrskadetten-Abteilung Chur.
(Foto: Verkehrskadetten Chur)*

«Chur war auch im Berichtsjahr in hervorragender finanzieller Verfassung. Das Topresultat des Vorjahres wurde zwar nicht ganz erreicht, der Gewinn liegt mit 26.2 Mio. Franken jedoch nur leicht unter jenem von 2018. Solche Überschüsse sind notwendig, denn Chur steht vor sehr grossen finanziellen Herausforderungen. In seiner Botschaft zur Mehrjahresplanung der Investitionen hat der Stadtrat aufgezeigt, wie die anstehenden Generationenprojekte finanziert werden sollen. Er gab damit den Anstoss zu einer breiten politischen Diskussion über die städtische Investitionspolitik. Auf Antrag der Vorberatungskommission ist der Gemeinderat den Anträgen des Stadtrates weitgehend gefolgt. Damit ist die Basis gelegt, um in den nächsten Jahren die grossen Investitionsvorhaben umzusetzen. In seiner Botschaft zum Stationierungskonzept der Armee/Kasernenareal Chur hat der Stadtrat aufgezeigt, dass eine Konzentration der militärischen Infrastrukturen und Bauten auf dem Rossboden nachhaltiger ist als der Erhalt und die Sanierung der heutigen Standorte. Der Gemeinderat hat den Stadtrat beauftragt, die konkreten Verhandlungen mit Bund, Kanton und Bürgergemeinde aufzunehmen. Der Stadtrat ist gewillt, diese historische Chance zu ergreifen und das heutige Kasernenareal einer neuen Nutzung zuzuführen.»

Stadtpräsident Urs Marti

Allgemeine Verwaltung

Stadtkanzlei

Die Vorbereitungsarbeiten für den Zusammenschluss mit der Gemeinde Maladers wurden von der Stadtkanzlei koordiniert. Das Angebot der ChurCard wurde auch im Berichtsjahr erweitert und findet bei der Bevölkerung grossen Anklang. Nach 1985 präsentierte sich Chur als Austragungsort für den zweitägigen Städtetag, ein Stelldichein von Politikerinnen und Politikern aus der ganzen Schweiz.

Einwohnerdienste

Die Vorbereitungsarbeiten bezüglich des Zusammenschlusses zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Maladers waren speziell in der Thematik Meldewesen sehr hoch. Die operative Umsetzung der National- und Ständeratswahlen im Herbst bildete eine besondere Herausforderung, sowohl auf administrativer, technischer als auch auf personeller Ebene.

Stadtarchiv

Herausfordernd sind die Folgen der Fusion mit Maladers. Das Archiv der ehemaligen Gemeinde muss mit grossem Aufwand in das Stadtarchiv integriert werden. Die Magazinreserven des Stadtarchivs sind damit erschöpft.

Kontaktstelle Wirtschaft

Es wurde eine Botschaft zur Positionierung der Stadt Chur (Werkstattbericht) erarbeitet. Ein wichtiges strategisches Feld beinhaltet die Teilpositionierung zur Förderung der Alt- und Innenstadt, mit dem Ziel einer attraktiven, lebendigen sowie jungen Alt- und Innenstadt und die Vermeidung von Leerständen. Weiter werden situative Geschäfte wie das Projekt Christkindlimarkt Chur mit der Ausarbeitung einer neuen Strategie 2020+ ausgeführt.

Sport- und Eventanlagen

Am 1. Januar startete die Sport- und Eventanlage neu als Dienststelle. Die Hauptprojekte Eisball, Machbarkeitsstudie Bäderanlagen und die Tarifrevision bildeten die Schwerpunkte. Im Projekt Eisball wurde das Betriebskonzept durch die neue Führung verfeinert, um anschliessend vor der Vertragsunterzeichnung mit dem Totalunternehmer HRS das Projekt zu optimieren. Mit der Vertiefungsstudie der Bäderanlagen wurden Varianten für die Sanierung der Anlagen erarbeitet und es konnte aufgezeigt werden, dass den bald 50-jährigen Bäderanlagen eine Gesamt-sanierung bevorsteht.

Stadt Chur Informatik

Der Fokus war stark auf die Umsetzung des Lehrplans 21 ausgerichtet, wo 660 zusätzliche IT-Geräte in den Schulhäusern ausgerollt und über 100 Schulzimmer mit einer neuen Präsentationstechnik ausgerüstet wurden. Weitere Schwerpunkte lagen bei der Modernisierung und Erweiterung von Fachapplikationen sowie bei der Konsolidierung der bestehenden zentralen IT-Infrastrukturen.

Personaldienste

Das Berichtsjahr war erneut geprägt von Projekten und Veränderungen wie zum Beispiel die Einführung der neuen Zeiterfassung per Anfang 2019, die Übernahme der

Lohnbuchhaltung der Stadtbibliothek per 1. April 2019, die Vorbereitungen für die Übernahme der Mitarbeitenden der Gemeinde Maladers per Anfang 2020 sowie die Anpassung der Führungsstruktur bei der GBC.

Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle ist die oberste Fachabteilung zur Finanzaufsicht der Stadtverwaltung. Speziell erwähnenswert sind im Berichtsjahr die Durchführung der Dienststellenprüfung bei der Stadtschule und der internen Prüfung bei der Abteilung Wald und Alpen.

Finanzen und Steuern

Alle Abteilungen der Dienststelle waren mit den Vorbereitungsarbeiten für die Fusion mit der Gemeinde Maladers zusätzlich beschäftigt. In der Abteilung Rechnungswesen Steuern ist die Ablösung des Inkassoprogramms besonders zu erwähnen. Verschiedene Umsysteme werden im neuen Programm zusammengelegt und die Betreibungen erfolgen künftig papierlos über E-SchKG.

Immobilien und Bewirtschaftung

Nach zweijähriger Umbauzeit konnte die neue Stadtbibliothek am Postplatz bezogen werden. Die Grundlagen für die Sanierung und den Ausbau des Rathausdachs im Umfang von insgesamt 5.4 Mio. Franken sind erarbeitet worden. Die Urnenabstimmung über die Finanzierung der neuen Direktverbindung der Bergbahn Chur-Brambrüesch konnte erfolgreich durchgeführt werden. Ein weiteres Baurecht - im Sinne der Wirtschaftsförderung - konnte an der Rossbodenstrasse an die InnoQube Immobilien AG vergeben werden. Die Erneuerungsbauten des Torculums (ehem. Weinbaumuseum) konnten abgeschlossen und das Gebäude der Öffentlichkeit übergeben werden.

Stadtpolizei

Die bargeldlose Bezahlung der Parkgebühren konnte mit dem System «Parkingpay» auf dem gesamten Stadtgebiet eingeführt werden. Bereits sechs Monate nach Einführung dieser App wurden pro Monat über 16'000 Parkvorgänge registriert. Die Vorbereitungsarbeiten betreffend die Fusion mit der Gemeinde Maladers konnten im polizeilichen Bereich zeitgerecht bearbeitet werden. Die Mitwirkung bei der Totalrevision des städtischen Polizeigesetzes hat den Führungsstab gefordert. Ebenso unterstützte die Stadtpolizei die zuständigen Sozialen Dienste bei der Erarbeitung des stadträtlichen Berichts an den Gemeinderat im Zusammenhang mit der Drogensituation in der Stadt Chur.

Feuerwehr

Es war für die städtische Feuerwehr ein ganz besonders schwieriges Jahr. Die Feuerwehr Chur rückte 126 Mal aus. Insbesondere bei den Bränden am Foralweg mit drei Todesopfern und beim Grossbrand der Postautogara, beide Ereignisse im Januar 2019, standen die Einsatzkräfte über viele Stunden im Einsatz.



Departementsvorsteher Patrik Degiacomi (l.) mit Sachbearbeiterin/Stellvertreterin Bereichsleitung Sozialhilfe, Alice Zarn, und dem Leiter Soziale Dienste, Thomas Roffler (Foto: Walter Schmid)

«Das Geschäftsjahr hat das Departement ausserordentlich stark gefordert. Das tragische Unglück an der Maiensässfahrt und weitere Todesfälle haben bei allen Betroffenen tiefe Spuren hinterlassen. Neben der Bewältigung dieser anspruchsvollen Situationen sind die Ergebnisse in allen Bereichen beeindruckend. Obwohl in vielen Bereichen wie der Stadtschule in den Ausbau der Führung und der Angebote sowie in punktuelle Verbesserungen der Anstellungsbedingungen investiert wurde, gelang es, das Budget 2019 um mehr als 3 Mio. Franken zu unterbieten und sogar gegenüber dem Vorjahr um fast eine halbe Million Franken tiefer abzuschneiden. Das Beispiel der Sozialen Dienste ist besonders erwähnenswert. Bei gleichbleibendem Personalaufwand und ohne Verschlechterungen für Leistungsbeziehende konnte der Nettoaufwand für die ambulante Sozialhilfe stark gesenkt werden. Und gerade im Team der Sozialhilfe zeigt sich, dass unsere Mitarbeitenden selber nur mit überdurchschnittlichen Leistungen zufrieden sind. Immer mehr Prozesse sind optimiert, Kostentreiber identifiziert und reduziert. Trotz vieler Massnahmen muss jedoch die gute Balance von Aufgaben und dafür zur Verfügung stehenden Ressourcen noch verbessert werden. Für den unglaublichen Einsatz im Berichtsjahr möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden von ganzem Herzen bedanken.»

Stadtrat Patrik Degiacomi

Stadtschule

Im Bereich der Schulentwicklung wurde weiter an den Aufgaben zur Einführung des Lehrplans 21 gearbeitet. So konnte etwa die IT-Infrastruktur in allen Schuleinheiten massvoll ausgebaut, das neue Zeitgefäss Individualisierung auf der Sekundarstufe I gestartet und die Schulraumplanung mit dem Projekt Schulhaus Ringstrasse vorangetrieben werden. Zusätzlich wurde an den Konzepten zur sprachlichen Integration von Kindern mit ungenügenden Schulsprachkenntnissen und des Time-out-Angebots gearbeitet. Seit August des Berichtsjahres ist die Stelle für pädagogisches Qualitätsmanagement besetzt und die Geschäfts- und Schulleitungen werden aktiv in ihren Aufgaben unterstützt.

Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)

Die Schulentwicklung stand im Berichtsjahr massgeblich im Zeichen der strategischen Stossrichtung «Die GBC entwickelt ihre Führungskultur weiter und passt die Strukturen an, um die Herausforderungen und Veränderungen in der Berufsbildung zu meistern». Im Projekt «Entwicklung der Führungskultur und Anpassung der Strukturen» konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Der Berufsschulrat verabschiedete ein Organisationsmodell, welches im Kern eine Erweiterung der Schulleitung auf fünf Personen und die Schaffung von Berufsressorts vorsieht, welche durch eine Führungsperson mit umfassenden Kompetenzen geführt werden. Damit können aus Sicht der Projektgruppe die wesentlichen Nachteile des heutigen Organigramms eliminiert und die Stärken gewahrt werden. Das neue Modell führt zu Mehrkosten, welche jedoch vom Kanton vollumfänglich getragen werden. Im kommenden Jahr muss das neue Modell als Teilrevision der Verordnung für die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) vom Gemeinderat beraten werden.

Soziale Dienste

Die Fallzahlen der Sozialhilfe sind nach vier Jahren der Stagnation wieder rückläufig und beinahe auf dem Stand von 2014. Auch die Nettoausgaben der ambulanten Sozialhilfe sinken überproportional und der Personalaufwand ist deutlich tiefer als noch im 2016. Die Sozialhilfequote der Stadt Chur liegt nahe der gesamtschweizerischen Quote von 3.2 %. Wie das Team Sozialhilfe und die Führung der Sozialen Dienste mit ihrer Arbeit die Steuerzahlenden entlasten, verdient grossen Respekt. Umso mehr, als dies nicht mit einem Leistungsabbau für armutsbetroffene Personen, sondern mit Prozessoptimierungen und einer konsequenten Rechtsanwendung erreicht wird. Die Kehrseite der Medaille sind grosse Belastungen für das Personal.

Schulzahnklinik

Die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Schulzahnklinik Chur waren das Highlight des Berichtsjahres. Neben einer offiziellen Feierstunde mit Vertretenden aus der Politik, der Verwaltung und der Churer Zahnärzteschaft gab es für die Bevölkerung einen sehr gut besuchten «Tag der offenen Tür». Nach vielen Jahren

ist es im Berichtsjahr endlich gelungen, praktisch alle gesetzlich geforderten Leistungen zu verrechnen und damit in die Nähe der Kostenwahrheit zu kommen. Dies wird sich allerdings erst im Rechnungsjahr 2020 erstmals auswirken.

Fachstelle Alter und Gesundheit

Im Berichtsjahr gingen die Beiträge an Leistungserbringende im Bereich Gesundheit erfreulicherweise nach etlichen Jahren des Wachstums für einmal um rund Fr. 100'000.– zurück. Die Rückgänge entfallen auf die stationäre Pflege- und Spitalfinanzierung. Im Bereich der ambulanten Pflege nahmen die Beiträge gegenüber dem Vorjahr hingegen leicht zu. Auch wenn sowohl die kantonale als auch die städtische Altersstrategie «ambulant vor stationär» postulieren, darf vermutlich noch nicht von einer Trendumkehr gesprochen werden.

Kulturfachstelle

Die Kulturfachstelle verfolgte im Berichtsjahr insbesondere drei Projekte. Einerseits die Erarbeitung der Massnahmen aus der Kulturstrategie 2025, die im ersten Quartal 2020 veröffentlicht werden sollen. Der 2018 als Antwort auf den gemeinderätlichen Auftrag zur Anpassung der Verordnung zum Kulturförderungsgesetz der Stadt Chur verfasste Bericht schlug vor, einen Prozess mit den Anbietern für die ausserschulische, musische Erziehung in Chur zu starten. Dieses Projekt wurde unter der Leitung der Kulturfachstelle im Frühjahr lanciert, musste nach vielversprechendem Beginn jedoch im Herbst des Berichtsjahres abgebrochen werden, nachdem die Musikschule Chur aus dem gemeinsamen Prozess ausstieg. Schliesslich engagierte sich die Kulturfachstelle im Projekt «Kultur- und Versammlungsraumstrategie», in dessen Rahmen im Berichtsjahr ein externes Gutachten zu Art und Anzahl, aber auch zum Bedarf an Kulturräumen in der Stadt Chur, im Vergleich mit vier anderen ähnlich grossen Städten in der Schweiz, erarbeitet wurde.

Sportfachstelle

Das sportpolitische Konzept der Stadt Chur verfolgt das Ziel, den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung zu erhöhen. Der freiwillige Schulsport der Sportfachstelle leistet dazu einen wichtigen Beitrag, in dem er im Berichtsjahr über 130 Kinder und Jugendliche ergänzend zum Schul- und Vereinssport bewegte. Neben der Angebotsförderung unterstützte die Sportfachstelle die Planungsgremien in der Ausarbeitung der Infrastrukturprojekte «Eisball» und «Schulhaus Ringstrasse».



Departementsvorsteher Tom Leibundgut (l.) führt regelmässig Sitzungen mit seiner Geschäftsleitung durch, an welchen mitunter auch Baustellen oder fertig gestellte Bauten besichtigt werden, so z.B. der Gabentempel auf dem Rosenhügel. v.l.n.r.: Roman Cadisch (Grundbuchamt), Marco Cavelti (Hochbaudienste), Roland Arpagaus (Tiefbaudienste), Bea Grolimund (Assistentin Departementsvorsteher), Andreas Pöhl (Stadtentwicklung) und Urs Crotta (Grün und Werkbetrieb) (Foto: Walter Schmid)

«Ein besonderes Augenmerk wurde im Berichtsjahr im Departement BPU auf das Fordern und Fördern der Zusammenarbeit in dienststellen- und abteilungsübergreifenden Projektgruppen gelegt. Dank dieser Zusammenarbeit konnten qualitativ hochstehende Projekte erarbeitet und umgesetzt werden. Zu den Jahreshöhepunkten gehörten sicher die über 50'000 Blumen, die im Herbst 2018 gepflanzt und im Frühling 2019 in voller Pracht erstmals geblüht haben. Die Aufwertung des öffentlichen Raums, die die letzten Jahre geprägt hat, konnte weitergetrieben werden. Hier sei der Freiraum Alte KEB, der neugestaltete Spielplatz Quader, die Erschliessung des Hirschbüels mit der Platzierung des renovierten Gabentempels sowie die sanierte Steinbockstrasse, die eine grosse Aufwertung erfahren hat, im Speziellen erwähnt. Ein ganz persönlicher Höhepunkt war sicher die Inbetriebnahme des Skateparks «Betongarta», da dieser mir schon als Gemeinderat und auch jetzt als Stadtrat sehr am Herzen lag. Die nach wie vor hohe Bautätigkeit und die prosperierende Stadt führten auch im Grundbuchamt zu reger Tätigkeit. Auch unsere handwerklichen Betriebe Werkbetrieb, Stadtgärtnerei, Wald und Alpen und ARA sind gut aufgestellt und es ist eine Freude zu sehen, mit welcher hohen Motivation die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Front ihre Arbeit erledigen.»

Stadtrat Tom Leibundgut

Grün und Werkbetrieb

Die Abteilung Wald und Alpen war im Berichtsjahr gefordert. Dies, da der lange und heisse Sommer 2018 einem Teil des Churer Waldes auch im Berichtsjahr spürbar in Form von absterbenden, dürren und nicht mehr austreibenden Bäumen zusetzte. Weil dadurch das Risiko von Waldbränden stieg, kam das im Raum Mittenberg erstellte Löschwasserbecken gerade zur rechten Zeit. Die vielen Schneefälle zu Beginn des Berichtsjahres stellten insbesondere den Werkbetrieb, aber auch die zwei weiteren Abteilungen, vor allem bezüglich Ressourcen und Deponien, vor grosse Herausforderungen. Der Werkbetrieb wird auch dem Thema Klimawandel gerecht. Es konnten zwei weitere Elektrofahrzeuge, davon eine Wischmaschine, angeschafft werden.

Grundbuchamt

Im Berichtsjahr hat sich die Geschäftstätigkeit des Grundbuchamtes gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Anzahl der Grundbuchanmeldungen hat um 162 Belege zugenommen, die Gebühreneinnahmen wie auch der Nettogewinn erhöhten sich um über Fr. 200'000.–. Die hohe Anzahl von Handänderungen (bei 2'175 Grundstücken wechselte der Eigentümer) bewirkte u.a. auch eine Vergrößerung der grundpfandrechtlichen Neubelastung um 157 Mio. Franken.

Tiefbaudienste

Im Berichtsjahr konnten 20 spannende und anspruchsvolle Grossprojekte umgesetzt werden. Zusätzlich zu den Investitionsprojekten Tiefbau mit einem Volumen von 11 Mio. Franken für Strassenprojekte und rund 4.2 Mio. Franken für Abwasserprojekte wurden für die Gesamtprojektleitung Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au verschiedene Projekte für den Projektteil «Erschliessung und Freiraum» mit dem Betrag von 4.3 Mio. Franken durch die Tiefbaudienste bearbeitet und umgesetzt. Unter anderem der Neubau des unterirdischen Energie-HUB, Fertigstellung Kies- und Eventplätze, Kunstrasenplatz 1, Fertigstellung Mühlbachverlegung mit ökologischer Aufwertung, diverse Werkleibungsbauten sowie die Skateanlage. Eine sehr interessante Herausforderung, welche die Ressourcen der Tiefbaudienste stark beanspruchte.

Hochbaudienste

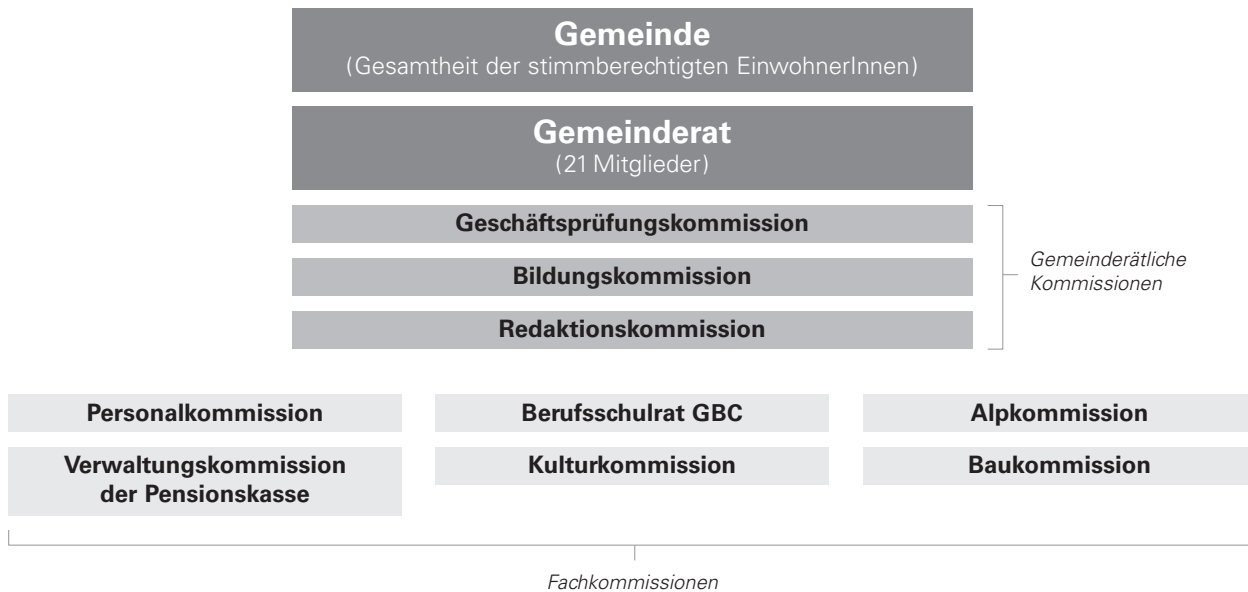
Die grosse Dynamik des Vorjahrs setzte sich auch im Berichtsjahr fort und alle Abteilungen durften sich spannenden Aufgaben und Herausforderungen stellen und diese bearbeiten. Schwerpunkte der Hochbauabteilung bildeten die Bereiche Schule, Sport, Alpen und Kultur mit dem Schulraum Ringstrasse, den Gebäudehüllen Schulhaus Nikolai und Türligarten, dem Munggaloch in Arosa, dem Gabentempel am Rosenhügel, der Kälte-/Wärmezentrale in der Oberen Au und dem Ausbau der Ausstellung Rebbau und Wein im Torculum. Bei der Stadtentwicklung lagen die Vorarbeiten zur anstehenden Anpassung der Grundordnung, Verdichtungsfragen wie das kommunale räumliche Leitbild sowie die Raumbeobachtung und der Umgang mit historischen Objekten im Fokus. Zudem wurden die Entwicklungsgebiete wie das Kasernenareal, das Gebiet Trist oder Kleinbruggen sowie das zentrumsnahe Gebiet Welschdörfli West sowie die Zentrumsentwicklung Steinbockstrasse weiter konkretisiert bzw. umgesetzt.



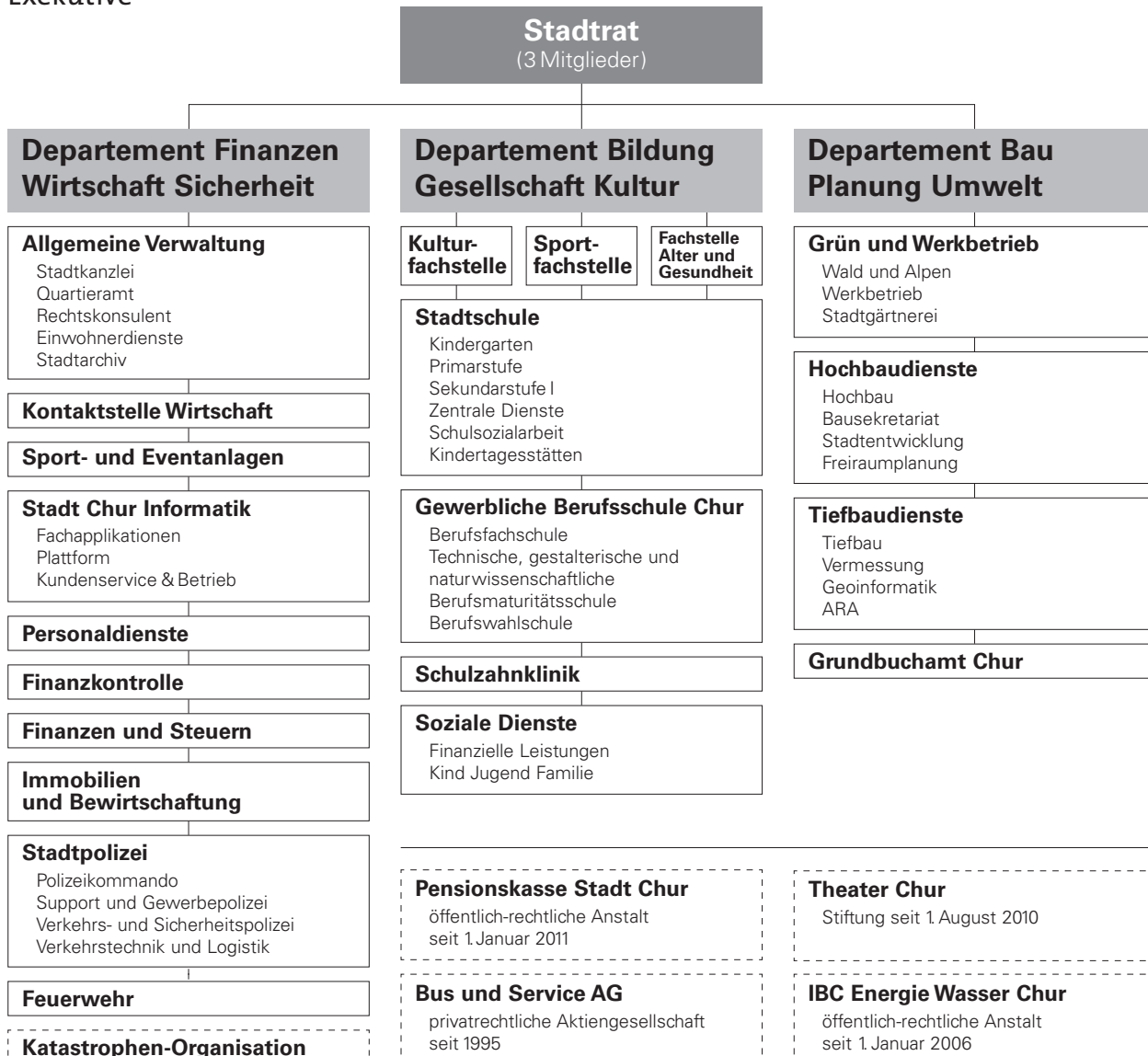
Die detaillierten Geschäftsberichte der Dienststellen finden Sie unter www.chur.ch / Über Chur / Stadtrat / Stadtrat

Organigramm

Legislative



Exekutive



Gemeinderat (Stand 31. Dezember 2019)

Marco Tscholl (Präsident)	BDP
Dr. Hans Martin Meuli (Vizepräsident)	FDP
Xenia Bischof	SP
Corina Cabalzar	SP
Romano Cahannes	CVP
Mario Cortesi	SVP
Guido Decurtins	SP
Rainer Good	FDP
Stefan Grass	SP
Walter Hegner	SVP
Hanspeter Hunger	SVP
Dr. Jürg Kappeler	GLP
Adrian J. Meier	Freie Liste Verda
Dr. Jean-Pierre Menge	SP
Michel Peder	FDP
Peter Portmann	CVP
Urs Rettich	SVP
Andreas Schnoz	Freie Liste Verda
Claudio Senn Meili	SP
Susanne von Rechenberg	BDP
Jörg Walter	BDP

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Chur

Fotos zu «Das Berichtsjahr in Bildern»:
S. 4/5: Jan., Milena Caderas; Feb., Walter Schmid;
März, Franca Stähli; April, Yvonne Bollhalder;
Mai, Milena Caderas; Juni, Yvonne Bollhalder;
Juli, Franca Stähli; Aug., Milena Caderas;
Sept., zVg.; Okt., Tiefbaudienste;
Nov., Milena Caderas; Dez., Gipsmodell zVg.

Druckvorstufe und Druck:
Casutt Druck und Werbetechnik AG, Chur

Auflage:
570 Exemplare



10

Stadtkanzlei
Rathaus, Poststrasse 33
7001 Chur
Telefon +41 81 254 41 11
stadtkanzlei@chur.ch
www.chur.ch



Stadt Chur